

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 3 (1942)

Heft: 1

Rubrik: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

en vagon-lit; mon père, ne craignant pas le confort, avait trouvé qu'il était de toute importance que je n'arrive pas fatigué à Berlin. Lui même, m'accompagnant, désirait attendre le résultat de mon concours d'entrée à la Hochschule für Musik. Concours aussi difficile qu'obligatoire vu le nombre considérable de candidats. A vrai dire, en théorie cette lutte qui deavait me classer parmi les professionnels du violon n'était pas pour me déplaire, malgré mon horreur innée des examens et concours, mais en fait, ces quelques jours d'attente et d'épreuve me furent assez pénibles.

(A suivre.)

TOTENTAFEL

In Solothurn starb der Komponist und Musikdirektor Casimir Meister im Alter von 72 Jahren. Nach gründlichen, vielseitigen musikalischen Studien in Lausanne, München und Paris wurde er Musikdirektor in Bulle und später in Glarus. Seit 1898 lebte er in Solothurn als Leiter verschiedener Gesangsvereine und wirkte seit 1922 als Domkapellmeister an der St.

Urskathedrale, wo er große Messen zur Aufführung brachte. Neben Chorwerken und Klavierliedern komponierte Meister einige Orchester- und Kammermusikwerke, sowie Orgelstücke. Er war als hervorragender Musikdirektor und gewissenhafter Pädagoge geschätzt und hinterläßt eine fühlbare Lücke im solothurnischen Musikleben.
A. P.

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Orchester der Eisenbahner, Bern.
Anlässlich der Mozart-Gedächtnisfeier vom 6. Dezember 1941 hat der Präsident dieses Orchesters, Dr. Ed. M. Fallet, ein Dankeschreiben des bernischen Stadtpräsidenten Dr. E. Bärtschi erhalten, welchem wir die folgenden Zeilen entnehmen, die auch weitere Sektionen interessieren dürften:

»Es war mir eine Freude und ein Genuß, statt einer anspruchsvollen, mit großen Mitteln aufgezogenen Veranstaltung einer intimen Feier beizuwohnen, in der alles äußere Beiwerk ganz hinter der selbstvergessenen Hingabe an die Kunst zurücktrat. Es wird ja viel und nicht immer erfreulich dilettiert. Wo aber das Musizieren in der Gesinnung geschieht, wie sie aus Ihrem Konzert und aus Ihrem tiefempfundenen Gedächtniswort zu den Hörern sprach, da wird der Begriff »Liebhaberorchester« zu

einem Ehrennamen, weil er einen Kreis von Menschen bezeichnet, die das Schöne und Gute lieb haben und ihm selbstlos dienen. Empfangen Sie mit Ihren Freunden vom OEB. den Ausdruck meiner warmen Anerkennung und meiner aufrichtigen Hochschätzung.«

Diese anerkennenden Worte, die auch uns große Freude und Befriedigung bereitet haben, umschreiben die Bestrebungen, die in allen Orchestervereinen vorhanden sein sollten: Hingabe und selbstlosen Dienst an die Kunst, die man liebt. Wo in diesem Geist musiziert wird, wird man auch ohne große Aufmachung und äußeren Prunk zu einem Resultat gelangen, das von den wirklichen Musikfreunden gewürdigt, und das zugleich auch die Aufgabe aller guten Musik erfüllen wird. Dies sei das Leitmotiv unserer künftigen Arbeit.